Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

30 (5.2.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-481317

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 30. Sonnabend den 5. Februar 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Oldenburgischer Landtag.

Oldenburg, 3. Februar.

Wir haben neulich den von dem Abg. Jürgens eingebrachten selbstständigen Antrag mitgetheilt, der bekanntlich dahingeht, die Staatsregierung zu ersuchen, mit der Einführung des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches auf die Einrichtung des Notariats für das Großherzogthum Bedacht zu nehmen. In der Begründung des Antrages war dann vorgeschlagen, den durch die Einrichtung des Notariats für die Staatskasse entstehenden Ausfall an Sporteln durch die Einrichtung einer Oldenburgischen Landeslotterie zu ersetzen. Der Justizausschuß hat über diesen Antrag berathen, von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit aber abgesehen, nachdem der Regierungsbevollmächtigte, Geh. Ministerialrath Willich, im Ausschusse folgende Erklärung abgegeben hatte:

„Die Frage, ob mit dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches auf die Einführung des Notariats Bedacht zu nehmen ist, hat das Staatsministerium bereits seit einiger Zeit in Erwägung gezogen. Soweit bis jetzt zu übersehen, wird sich aus der Reichsgesetzgebung, insbesondere aus dem zu erwartenden Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, die Nothwendigkeit, das Notariat einzuführen, nicht ergeben. Im übrigen begegnet die Frage bei unseren Verhältnissen mehrfachen Zweifeln und Schwierigkeiten und deshalb hat die Prüfung bis jetzt noch nicht zum Abschluß gebracht werden können. Ueber das Ergebniß wird dem Landtage gleichzeitig mit der Vorlegung der Einführungsgesetze zuu Bürgerlichen Gesetzbuche seitens der Staatsregierung eine Mittheilung gemacht werden."

Der Ausschuß hat im Hinblick auf diese Erklärung den Antrag gestellt, über den Antrag Jürgens zur Tagesordnung überzugehen; auch schien es dem Ausschuß bei dieser Sachlage nicht erforderlich zu sein, auf die in der Begründung des Antrages erwähnte Einrichtung einer Landeslotterie, worüber übrigens die Ansichten im Ausschuß getheilt waren, näher einzugehen.

Politische Uebersicht.

Berlin, 3. Febr. Aus der Begründung der Reichspostdampfervorlage ist als besonders wichtig hervorzuheben, daß nunmehr auch Hamburg durch die Amerika-Linie an dem direkten Verkehr nach Ostasien betheiligt sein wird. Die Schiffe sollen abwechselnd einmal aus Bremen, das andere Mal aus Hamburg expedirt werden, wobei die einheitliche Leitung des Unternehmens dem Norddeutschen Lloyd zusteht. Die nach der Vorlage nöthig werdende sofortige Einstellung neuer erstklassiger, den Anforderungen der Regierung entsprechender Dampfer wird zunächst ausschließlich durch den Norddeutschen Lloyd zu erfolgen haben, da die Hamburg-Amerika-Linie, abgesehen von ihren vier Schnelldampfern, die für die asiatische Fahrt zu theuer kommen würden, keine geeigneten Schiffe besitzt, sondern diese erst erbauen lassen muß. Unberührt durch dieses Zusammenarbeiten der beiden großen Gesellschaften bleibt die von der Hamburg-Amerika-Linie kürzlich eingerichtete Frachtdampferlinie nach Ostasien, die ganz andern Zwecken dient, als die Reichslinien, und die deshalb auch jeder staatlichen Unterstützung entbehren kann.

Cuba. Von den entsetzlichen Zuständen auf Cuba entwirft ein amerikanischer Schriftsteller, Mr. Clarke Musgrave, der vor kurzem eine Tour durch die Provinzen Pinar del Rio, Havanna, Matanzas und Santa Klara gemacht hat, ein höchst grauenvolles Bild. Auf dem Wege von Havanna nach Matanzas — schreibt Musgrave — findet man zahllose kleine Niederlassungen, die total vernachlässigt sind und in Schmutz fast verkommen. Die Bewohner dieser elenden Hütten haben kaum noch ein menschliches Aussehen; abschreckenden Gespenstern gleich schleichen sie umher und strecken die magern Knochenarme flehend nach Almosen aus, die sie jedoch nur selten empfangen. Unbeschreiblich sind die täglich sich abspielenden Schauerszenen in Campo Florida und Juraco; auch in Bejucal, San Felipe, Quines und anderen im Süden gelegenen kleinen Städten herrschen die schrecklichsten Krankheiten, die in Verbindung mit der immer furchtbarer auftretenden Hungersnoth die Menschen zu Tausenden hinraffen. Selbst in den hochgelegenen Ortschaften, die von dem giftigen Hauch der ansteckenden Epidemien verschont bleiben, erkranken die Leute infolge der namenlosen Entbehrungen, denen sie nun schon so lange ausgesetzt sind. In vielen Orten ist die Bevölkerung bereits bis auf 25 pCt. zusammengeschmolzen, während in Cruces nur noch der achte Theil von etwa 2000 Einwohnern übrig geblieben ist, der sich aber auch schon im letzten Stadium der Entkräftung befindet. In Trinidad hat der Tod in letzter Zeit besonders zahlreiche Opfer gefordert; von Familien, die aus zehn bis zwölf Personen bestanden, schleppen nur noch ein bis zwei Ueberlebende ihren elenden Körper dem Grabe entgegen. Niemand kümmert sich um die armen, hülflosen Kranken, die sich allein nicht mehr über die Schwelle ihrer Behausung schleppen können; jeder hat mit seinem eigenen Elend zu thun und ist abgestumpft gegen den Jammer des andern. Die Zustände im Innern der heimgesuchten Insel sind jetzt unter der Schreckensherrschaft Carreras ebenso schlimm, wie sie zu Weylers Zeiten gewesen waren.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Februar.

Am Bundesrathstische: Podbielski, Thielmann.

Auf der Tagesordnung steht der Postetat, zunächst die Einnahmen.

Der Referent Abg. Paasche berichtet über die Verhandlungen in der Kommission. Nach längerer Debatte werden die Einnahmen genehmigt. Zu dem ersten Titel der Ausgaben Gehalt des Staatssekretärs referirt

Abg. Paasche über den Beschluß der Kommission, statt 30 000 Mk. wieder nur 24 000 Mk. zu bewilligen.

Abg. Werner erklärt, seine Partei könne sich für die vorgeschlagene Gehaltserhöhung um 6000 Mk. so lange nicht erwärmen, als nicht für die Postunterbeamten und Landbriefträger besser gesorgt sei, entsprechend der im Vorjahre beschlossenen Resolution. Redner empfiehlt demgemäß im Einklang mit den Vorschlägen der Budgetkommission Absetzung der 6000 Mk. und Annahme der von der Kommission vorgeschlagenen Resolution, welche die Regierung zur Vorlegung eines Nachtragsetats zu

---

Unter dem Schwerte der Themis.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

Ein ergreifender Ausdruck hülfloser Verzweiflung lag jetzt auf dem Gesicht des Bankiers.

„Aber versetzen Sie sich doch in meine Lage, Lorinser! Ja, es ist wahr, was Sie vorher in so spöttischem Tone sagten: ich gelte für einen ehrlichen, unbescholtenen Mann, und die Achtung meiner Mitbürger ist mir im reichsten Maße zu theil geworden. Zehn Jahre lang habe ich wie ein Tagelöhner gearbeitet, um dies Ziel zu erreichen. Von der Stunde an, wo ich mich hier als Bankier etablirt habe, bis zum heutigen Tage ist nicht der kleinste Makel auf meiner Geschäftsführung wie auf meinem Privatleben. Fast Uebermenschliches habe ich geleistet, um den einzigen Schandfleck aus meinem Dasein zu tilgen. Mehr als das Doppelte jener Summe, deren Verlust damals von den Bestohlenen kaum im Ernste empfunden wurde, habe ich bereits hingegeben, um die Noth unglücklicher Nebenmenschen zu lindern. Ich habe mir für meine eigene Person jede Freude und Annehmlichkeit des Lebens versagt, weil ich nicht einen Augenblick vergaß, eine wie schwere Schuld ich zu sühnen hatte. Und nun, da ich sie endlich für gesühnt hielt — nun, da ich hoffen durfte, meinen Lebensabend in Frieden hinzubringen, nun wollen Sie in frevelhaftem Uebermuth zerstören, was ich so mühsam aufgebaut, und alles soll umsonst gewesen sein — alles!"

Die Bewegung überwältigte ihn; seine Schultern bebten wie in einem mühsam niedergehaltenen Schluchzen. Auf Sandory aber hatte die erschütternde Klage offenbar nur sehr geringen Eindruck hervorgebracht.

„Das alles würde doch nur einen Sinn haben, wenn ich als Ihr Feind gekommen wäre. Aber meine Absichten sind von der friedlichsten Art. Auch für mich ist die Vergangenheit todt — ganz todt, und ich bin vollkommen damit einverstanden, daß wir sie künftig so selten als möglich erwähnen. Sie werden mich Ihren hiesigen Bekannten als einen alten Freund vorstellen, für dessen persönliche Ehrenhaftigkeit Sie durch Ihre gewichtige Empfehlung gleichsam volle Bürgschaft übbernehmen; — Sie werden mich in die gute Gesellschaft von Waldenberg einführen und ich verspreche Ihnen, daß mein Verhalten Ihnen nur Ehre machen soll. Es müßte Ihnen doch eigentlich ein Vergnügen sein, mir diesen geringfügigen Dienst zu erweisen."

Norrenberg nahm die Visitenkarte vom Tische und hielt sie dem anderen entgegen.

„Und dieser erborgte Name? Halten Sie es für so leicht, deutsche Behörden zu täuschen? Man würde alles entdecken, und für mich bliebe dann nichts anderes übrig als eine Kugel oder ein Sprung ins Wasser."

„Seien Sie unbesorgt! Meine Legitimationspapiere sind in bester Ordnung. Auch wenn die Waldenberger Polizei mißtrauisch genug wäre, in jedem harmlosen Fremdling einen Verbrecher zu wittern, würde sie mich doch unbehelligt lassen müssen."

Der Bankier seufzte tief auf; dann aber, als sei ihm plötzlich ein rettender Gedanke gekommen, sagte er mit nachdrücklicher Betonung:

„Und doch ist es unmöglich. Sie selber werden nicht länger darauf bestehen, wenn Sie erfahren, daß der zweite Staatsanwalt am Waldenberger Landgericht der Verlobte meiner Tochter ist."

„Eine interessante Neuigkeit — in der That! Ich gratulire Ihnen aufrichtig. Vermuthlich ist dieser Staatsanwalt ein sehr netter und umgänglicher Mensch; denn Fräulein Dora ist doch wohl berechtigt, einige Ansprüche zu erheben. Ich werde mich freuen, seine Bekanntschaft zu machen."

„Wie? Sie denken also noch immer daran, Ihre tolle Idee zur Ausführung zu bringen?"

„Lieber Freund, es ist völlig verlorene Mühe, mich anderen Sinnes machen zu wollen. Ich bin keine Wetterfahne, und ich habe außerdem in diesem Fall ganz besonders triftige Gründe. Kommen wir also zum Schluß. Welchen Weg halten Sie für den einfachsten, mich mit den angesehenen Familien der Stadt bekannt zu machen?"

Noch einmal hatte Norrenberg wie abwehrend die Hand erheben wollen, aber er ließ sie sogleich wieder sinken und gab in einem Tone müder Hoffnungslosigkeit zurück:

„Darüber werde ich Ihnen morgen Auskunft geben, wenn ich Zeit gehabt habe, mit mir selber zu Rathe zu gehen. In diesem Augenblick bin ich kaum noch eines klaren Gedankens fähig, und ich bitte Sie deshalb in Ihrem eigenen Interesse, mich zu schonen. Eine Gnadenfrist von vierundzwanzig Stunden werden Sie mir doch wenigstens gewähren können."

„Mit dem größten Vergnügen. Gestatten Sie mir also, Ihnen den nächsten Besuch nicht hier, sondern in Ihrer Privatwohnung zu machen. Wir wollen annehmen, daß Sie mich soeben für morgen zum Mittagessen eingeladen hätten, und daß diese Einladung von mir mit verbindlichstem Danke angenommen worden wäre. Ich werde mich so zeitig einfinden, daß uns vor dem Essen noch ein Stündchen zu gemüthlichem Geplauder unter vier Augen verbleibt."

Der Bankier machte keinen Versuch mehr, sich gegen den überlegenen Willen seines Besuchers aufzulehnen. Er nickte nur bejahend, und seine Stimme war ganz klanglos geworden, als er sagte:

„Also um vier Uhr, wenn es Ihnen beliebt. Ich

Landesbibliothek Oldenburg

gunsten der Landbriefträger und Unterbeamten noch in dieser Session auffordert.

Hierauf vertagt das Haus die Fortsetzung der heutigen Berathung auf morgen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 3. Februar.

Am Ministertisch Frhr. v. Hammerstein.

Die Berathung des Gestütsetats wird fortgesetzt. Nachdem Regierungskommissar Graf Lehndorff zugesagt, daß dem Bedürfniß nach neuen Deckstationen Rechnung getragen werden solle, werden die Einnahmen bewilligt.

Abg. v. Mendel-Steinfels weist auf die Gefahr der amerikanischen Pferdeeinfuhr hin und spricht über Zuchtprinzipien.

Minister v. Hammerstein: Der Einfuhr von amerikanischen Pferden gegenüber müßte man sich vorläufig abwartend verhalten. Es hieße ja, daß bis jetzt das beste Material bei uns importirt werde. Wenn sich die Verhältnisse änderten, so würde man allerdings durch geeignete Quarantänemaßregeln sich schützen müssen. Bezüglich der Zuchtprinzipien bemerkt der Minister, daß über Kaltblutzucht lebhafte Klagen laut geworden seien.

Nach unwesentlicher weiterer Debatte wird der ganze Etat bewilligt. Es folgt der Etat der Domänenverwaltung, der nach längeren Erörterungen genehmigt wird.

Morgen Justizetat.

Jugendheim in Jever.

Öffentlicher Vortrag

am Sonnabend den 5. Februar nachm. 5½ Uhr.

I. Die oberitalienischen Seen.

Lago Maggiore.

1. Cannobbia.
2. Baveno.
3. Isola Bella von der Seeseite.
4. Isola Bella von der Landseite.
5. Fahrt zur Insel.
6. Denkmal im Park.
7. Blick von der Insel nach Pallanza.
8. Hafen von Luino.
9. Luino.
10. Orta-See mit Insel.

Luganer-See.

11. Blick auf Mamette.
12. Porlezza.

Comer-See.

13. Gravedona.
14. Cadenabbia und Tremezzo.
15. Bellagio.
16. Park der Villa Serbelloni.
17. Blick aus dem Park.
18. Mandello.
19. Lecco. 20. Carate.
21. Torno. 22. Cernobbia.
23. Como. 24. Rückblick auf den See.

II. Pisa.

1. Das neue Thor.
2. Domplatz mit Baptisterium, Dom und Campanile.
3. Das Innere des Doms.
4. Der schiefe Turm.
5. In halber Höhe des Turms.
6. Auf dem Glockenstuhl.
7. Der Friedhof (Campo Santo).
8. Die östliche Halle des Friedhofs.
9. Ein Grabmal.
10. Eine Halle von einem Friedhof in Rom.
11. Ein Denkmal aus derselben.
12. Auf dem Friedhof S. Lorenzo.

III. Florenz.

13. Die Stadt am Arno.
14. Eine Brücke über den Arno.
15. Der Dom mit dem Campanile.
16. Hauptportal des Doms.
17. Der Dante-Platz und die Kirche S. Croce.
18. Ehrendenkmal Dantes.
19. Geschnitzte Renaissancedecke.
20. Loggia dei Lanzi.
21. Das alte Palais (Vecchio-Palast).
22. Seitenhallen des Palastes.
23. Decke mit Fresko-Malerei.
24. Bibliothek in S. Marco.
25. Triumphbogen am Porta Gallo.
26. Marmorgruppe in den Boboli-Gärten.
27. Panorama von Florenz.

Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt. Eintrittsgeld 20 Pf., Schüler und Schülerinnen 10 Pf.

werde meine Tochter vorbereiten. Meine Frau ist schon seit vier Jahren todt."

(Fortsetzung folgt.)

* **Oldenburg,** 3. Febr. Am gestrigen Todestage der hochseligen Frau Großherzogin machte Se. K. H. der Großherzog dem Mausoleum einen Besuch und verweilte längere Zeit am Sarge der hohen Entschlafenen. Von einer Deputation des hiesigen Offizierkorps wurde gestern an dem Sarge weiland der Frau Großherzogin ein prächtiger Kranz niedergelegt. — JJ. KK. HH. der Erbgroßherzog und die Frau Erbgroßherzogin und J. H. die Sophie Charlotte begaben sich gestern um 9½ Uhr zum Mausoleum, woselbst Hochdieselben Kränze und Blumen niederlegten. Um 12 Uhr fand im Elisabeth Anna-Palais aus Anlaß des Geburtstages J. H. der Herzogin Gratulation statt. — Heute Mittag findet im Elisabeth Anna-Palais eine Frühstückstafel zu 14 Gedecken statt, wozu eine Deputation des Landtages Einladungen erhalten hat, und zwar die Herren Landtagspräsident Konsul Groß-Brake, Landtagsvizepräsident Konsul Schultze hiers., sowie ferner die Abgeordneten Wenke-Bettingbühren, Jürgens-Hohenkirchen, Quatmann-Darrenkamp, Bürgermeister Mahlstedt-Eutin und Jungbluth-Oberstein. (G.-A.)

Inhalt des zweiten Blattes:

Die Aufrollung der orientalischen Frage. — Vermischtes. Eingesandt. — Anzeigen.

Korrespondenzen.

ʒ **Jever,** 4. Febr. Die Agitation für eine Handels- und Gewerbekammer ist erfolglos gewesen, unser Land wird eine Handels- und eine Handwerkerkammer bekommen. Die Großherzogliche Staatsregierung hat sich den vom Verbande der Handels- und Gewerbevereine aufgestellten Gesichtspunkten, die ihn zur Ansicht bestimmten, daß die Einrichtung einer Handels- und Gewerbekammer für das Herzogthum zweckmäßig sei, nicht angeschlossen, sondern mitgetheilt, daß eine Handwerkerkammer ins Leben treten werde. Daneben ist die Bildung einer Handelskammer für das Herzogthum vorgesehen, zu deren Begründung der erwähnte Verband demnächst auf ministerielles Erfordern seine Vorschläge machen wird.

—* **Eine holländische Zuchtgenossenschaft** hat kürzlich von den Herren Gebr. Daun einen dreijährigen Hengst für 9700 Mark angekauft.

⨯ **Bant,** 4. Febr. Die Kramersche Wirthschaft an der Nordstraße wurde für 36000 Mk. an Herrn Onnen verkauft. — Hier hat sich ein Hausbesitzerverein gebildet.

* **Oldenburg,** 3. Febr. Die Landtagssitzung, die auf heute angesetzt war, ist auf morgen verschoben worden. Auf die Tagesordnung ist der ganze Rest der vorliegenden Berathungsgegenstände (13 Sachen) gesetzt worden.

* **Oldenburg,** 3. Febr. Die hiesigen Bierbrauereibesitzer und die übrigen Geschäftsleute, die Eis gebrauchen, wie die Molkereibesitzer u.s.w., haben die Hoffnung, sich ihren Eisbedarf hier am Orte beschaffen lassen zu können, schon aufgegeben und sich mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß sie sich Eis aus Norwegen kommen lassen müssen. Agenten ziehen hier schon im Lande umher, um Abschlüsse über Eislieferungen zu machen. Der Transport des Eises von Norwegen hierher ist aber sehr kostspielig. Es kosten laut Gen.-Anz. 1000 Kilogramm Eis hier frei am Platze von dort her ca. 10—12 Mk., während dafür, wenn das Eis hier zu haben ist, nur etwa 2—3 Mk. zu zahlen sind.

* **Von der Nordküste Butjadingens,** 1. Febr. Der Sturm, der am Montag tobte, trieb die Abendfluth hoch über den Groden und ein Drittel den Deich empor. An manchen Stellen blieben Algen zurück, die hier sonst nicht gefunden werden und wahrscheinlich von südlicheren Küsten hierher gelangten, wo diese Riesentangarten, zu den niederen Pflanzen gehörend, auf dem Meeresgrund, an Klippen, Steinen usw. wachsen, oft eine außerordentliche Länge erreichen und unterseeische Wälder oder schwimmende Tangwiesen bilden. Die hier angetriebenen Stücke sind 15 cm breit, nicht über einen Meter lang, glänzen braungelblich, und sind etwa so dick wie Sohlleder. Aus dem Tang wird Jod gewonnen. — Nach Jungvieh ist gute Nachfrage; doch zeigen manche Besitzer mit dem Verkauf noch keine Eile, da steigende Konjunkturen erwartet werden. (B. Z.)

* **Wilhelmshaven,** 3. Febr. Das schwere Wetter der letzten Tage hat den auf See befindlichen Schiffen nicht unbeträchtlichen Schaden zugefügt. Der Fischdampfer Rüstringen war vor einigen Tagen nach den Fischgründen abgegangen, traf aber nördlich der nordfriesischen Inseln eine so starke See an, daß das Boot fortgeschlagen und die Kommandobrücke eingedrückt wurde. Was nicht niet- und nagelfest war, wurde durch die See über Bord gespült. Infolgedessen mußte der Dampfer bedacht sein, den Hafen zu erreichen, und konnte deshalb der Fischerei nur wenig obliegen. Dank der Seetüchtigkeit des Schiffes und der Tüchtigkeit der Besatzung konnte der Dampfer, wenn auch mit Mühe und Noth, so doch ohne ernstlichen Schaden in den Hafen gelangen. Unterwegs traf er zwischen Minsener Sand und Schillighörn das Achterschiff einer havarirten Tjalk, sowie einen anscheinend zu der Tjalk gehörigen Schiffsmast von 12 bis 15 Fuß Höhe aus dem Wasser ragend an. Nach den Ermittelungen des Kapitäns lag der Dampfer auf 7° ö. L. und 54° 30" n. Br. Der Fang des Dampfers betrug nur 60 Körbe. — Die Windstärke betrug heute Morgen 9 Uhr in Schillighörn 10, Wangeroog 9—10, Helgoland und Borkum 9. Der Seegang war in Wangeroog und Helgoland hoch. (W.T.)

⚓ **Carolinensiel,** 3. Febr. Der Turnverein hat beschlossen, sein diesjähriges Winterfest durch Schauturnen, theatralische Aufführungen und Ball im neuen Saale des Hotels zum deutschen Hause abzuhalten. Die Feier wird Donnerstag den 24. d. M. stattfinden. — Der Köhrung in Aurich wurden aus hiesiger Umgegend 17 Hengste zugeführt. — Im Jahre 1897 wurden beim hiesigen Standesamte 48 Geburten und 30 Sterbefälle angemeldet sowie 16 Trauungen vollzogen. — Der Nordweststurm der letzten Tage brachte an unseren Küsten einen recht hohen Wasserstand, der Pegel in Friedrichsschleuse zeigte sieben Fuß über normale Fluth. Der Schiffer Temmen, mit einer Ladung Holz von Bremerhaven nach hier unterwegs, verlor vor der Harle den größten Theil seiner Segel; durch das hiesige Rettungsboot mußten ihm neue Segel zugebracht werden.

*) **Bremen,** 2. Febr. Außer den 200000 Mk., die, wie gemeldet, Herr Karl Schütte für einen Ausbau der Kunsthalle gestiftet hat, haben für denselben Zweck die Herren Herm. Melchers und Josef Hachez jeder 100000 Mark zur Verfügung gestellt. — Der Nordd. Lloyd hat den Zwischendeckfahrpreis nach Newyork für Postdampfer auf 150 Mk. erhöht. Dieser Preis tritt sofort in Kraft.

Vermischtes.

* **Feuerversicherung.** Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha, welche im Jahre 1821 auf Gegenseitigkeit errichtet ist, hat mit dem Jahre 1897 Sieben und Siebenzig Jahre ihrer gemeinnützigen Thätigkeit vollendet. Im Jahre 1897 waren für 5 175 950 200 Mark (gegen 1896 mehr 134 069 900 Mk.) Versicherungen in Kraft. Die Prämieneinnahme dieser Anstalt betrug im Jahre 1897: 15 981 357 Mk. 80 Pfg. (gegen 1896 mehr 280 747 Mk. 80 Pfg.). Von der Prämieneinnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, der nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabschlusse für das Jahr 1897 betrug dieser den Versicherten wieder zufließende Ueberschuß 11 856 464 Mk., gleich 74 pCt. der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der zwanzig Jahre von 1878 bis 1897 sind jährlich 74,48 pCt. der eingezahlten Prämien an Ueberschuß den Versicherten zurückerstattet.

* **Essen,** 2. Februar. Die Firma Krupp hat ihre Arbeiterfürsorge neuerdings wieder bethätigt durch Ueberweisung eines Geschenks von 200000 Mk. an die Arbeiter-Pensionskasse.

* **London,** 3. Febr. Während des Sturmes fuhr gestern früh ein Windstoß in die Laterne des Leuchtthurmes zu Crosby in der Nähe von Liverpool. Das Holzwerk fing Feuer und der Leuchtthurm brannte nieder. Der Aufseher des Thurmes sowie dessen Frau und eine zu Besuch anwesende Frau sind in den Flammen umgekommen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 3. Febr. Nach zuverlässigen Informationen ist der Mörder des Matrosen Schulze in Kiautschau ergriffen und nach chinesischem Gerichtsspruch hingerichtet worden.

Berlin, 3. Febr. Der Bundesrath beschloß heute, die Einfuhr frischen amerikanischen Obstes nur dann zu verbieten, wenn dasselbe mit Schildläusen behaftet sei. Das gänzliche Verbot bezieht sich auf Einfuhr von Abfällen, Verpackungsmaterial und Pflanzen. Auf gedörrtes Obst bezieht sich das Einfuhrverbot nicht.

Hamburg, 3. Febr. Die Trümmer des als überfällig gemeldeten Dampfers Menes sind an der nordfranzösischen Küste angetrieben. Ueber den Verbleib der Mannschaft liegt keine Meldung vor, sie ist vermuthlich ertrunken.

Borkum, 3. Februar. Stückgüter und Trümmer treiben an den Strand; vermuthlich ist ein Dampfer gescheitert, da nachts Nothsignale gehört wurden.

Frankfurt a. M., 3. Febr. Der Konstantinopeler Korrespondent der Frkf. Ztg. meldet auf Grund besonderer Information, daß zwischen Rußland, Frankreich und England eine Verständigung dahin erzielt worden sei, den Prinzen Georg von Griechenland als Gouverneur Kretas auch ohne Zustimmung des Sultans einzusetzen. Dem Prinzen Georg sei bereits eine diesbezügliche Mittheilung zugegangen; er halte sich bereit, im gegebenen Augenblick unter dem Schutz obiger drei Mächte nach Kreta abzugehen. (?)

Brüssel, 3. Febr. Ein unter Vorsitz des Königs abgehaltener Ministerrath beschloß die Verstärkung des stehenden Heeres um 10000 Mann.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 6. Februar:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchenchor. — Kinderlehre.
Kindergottesdienst nachmittags 2½ Uhr.
Amtswoche: Pastor Berlage.

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die mit dem 1. Mai 1898 aus der Pacht fallende **Weggeldhebestelle** auf der Amtschaussee **Heidmühle—Hölle** (bisher bei Wittwe Faß zu Glarum) soll

Mittwoch den 9. Februar d. J. vormitt. 10½ Uhr

auf dem Amte zu Jever zum zweiten Male zur Neuverpachtung aufgesetzt werden.

Geboten ist im ersten Termine 1200 Mark pro Jahr.

Jever, 1898 Februar 1.

Der Amtsvorstand.
Zedelius.

Um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltsortes des Maurers Johannes Gahrens, geboren am 9. November 1874 zu Lüneburg, zuletzt wohnhaft gewesen zu Bant, gegen den eine Geldstrafe beizutreiben ist, wird ersucht.

Jever, 1898 Februar 1.

Großherzogliches Amtsgericht Abth. III.
Meyer-Holzgräfe.

Im Ausverkauf

bis zum 15. Februar einschließlich

zurückgesetzte Teppiche u. Tischdecken.

Kurze Coupons von Tapestry, echt Brüssel, Mottled unter Einkauf.

A. Mendelsohn, Jever.

Bruchbänder.

Mühlenstr. **W. Meentzen,** Sattlermeister.

Patentkugel-Cylinder

Roentgens X-Strahl,

Deutsches Reichspatent Nr. 76356,

auf **jedem Rundbrenner** an Stelle des bisherigen Kniffcylinders zu gebrauchen, aus feinstem Kristallglas erzeugt, herrliche, hohe Flamme bei großer Petroleum-Ersparniß, höchste Haltbarkeit, empfiehlt

J. F. Kleinstenber, Jever.

Bürgerverein Neuende.

Sonntag den 13. Febr. findet in Herrn Bruns Lokal, Zum grünen Hof, zu Schaar ein

Wintervergnügen,

bestehend aus

Konzert, Theater, humoristischen Vorträgen und

Ball,

statt.

Alles Nähere durch Programme.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang des Theaters 7 Uhr.

Entree 30 Pfg. Tanzband für Mitglieder 75 Pfg., für Nichtmitglieder 1 Mark. Freunde und Gönner des Vereins ladet freundlichst ein

das Komitee.

Die Versammlung wird auf den 20. versetzt.

Der Vorstand.

Speck in bekannter Qualität Pfund 50 Pf., 10 Pfd. 4½ Mk., empfiehlt

Schaar. D. Fimmen.

Bückinge Stück 5 Pfg. empfiehlt **G. Kahlen,** Steinstr.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nach dem Rechnungsabschluß der Bank für das Jahr **1897** beträgt der zur Vertheilung kommende Ueberschuß:

74 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilnehmer empfangen ihren Ueberschuß-Antheil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichneten Agenturen:

Jever. **E. Fimmen,** Bankdirektor.
Heppens. **Rob. Abels,** Rechnungssteller.

Privat-Bekanntmachungen.

Die Aecker des Sophienstifts

sollen

Mittwoch den 9. dieses Monats

in Bolenius Gasthause abends 6 Uhr, vom 1. März d. J. ab, auf 3 Jahre wieder verpachtet werden.

Jever, 1898 Februar 2. Heinen.

Anmeldungen zur Sammel-Auktion nimmt entgegen

Altgarmssiel. Meinen, Gastw.

Ausverkauf

bei

A. Cohn,

Hooksiel,

wird bis zur gänzlichen Räumung fortgesetzt.

Sämmtliche Waaren

sind

gut und spottbillig.

Schnittäpfel à Pfd. 25 Pfg. F. J. H. Warntjen.

Fr. Bückinge St. 5 Pf., Sprott Dtzd. 10 Pf. Eilers.

Schöne Salzheringe 4 St. 25 Pf. Eilers.

Grasbutter Pfd. 80 Pfg., 4 Pfd. 3 Mk. Eilers.

Für Konfirmanden

empfehle ich **schwarze Kleiderstoffe** in guten reinwollenen Qualitäten pr. Meter 1,25, 1,50 bis 4 Mk., **desgl. dunklen Cheviot und Kammgarn,** echt blau, braun und schwarz, in tragfähiger Waare, Meter von 4 Mk. an und höher.

Ernst Meyer.

Hochfeine fette pikante Harzkäse Dtzd. 50 Pfg. Wilh. Gerdes.

Im

Ausverkauf

liegt eine **kolossale Auswahl** in

feinsten Resten

Buckskins,

zu Hosen und Anzügen passend. Dieselben sollen **enorm billig verkauft werden.**

A. Cohn,

Hooksiel.

Feinste Emder Heringe

per Faß von circa 100 Stück 5½ Mark, gegen Nachnahme.

S. de Beer, Emden a. d. Nordsee.

Täglich **prima Ochsenfleisch,** sowie zu **Sonnabend**

fettes Kalbfleisch empfiehlt

Jever. **J. H. Oberkrohn.**

Eierschalen,

täglich frisch.

Mühlenstraße. **J. H. Collmann.**

Metall- und Holzsärge, sowie Leichen-Bekleidung.

Kirchplatz. **Ed. Reents,** Sarg-Lager.

Zu verkaufen.

Eine nahe am Kalben stehende junge Kuh, eine im März kalbende junge Kuh und ein frischmilchendes 3jähriges Beest.

Hammerich bei Gödens. S. Adena.

Zu verkaufen.

Eine neue Erdkarre.

Oldorf. O. Juilfs.

Neuenburg.

Zu verkaufen

Eichen-Brennholz (eichene Schaldielen und dergl.).

Joh. Reiners, Stellmacher.

Suche eine gut erhalten **Karnmaschine** anzukaufen. Offerten mit Preisangabe und Größe erbeten.

Accum. G. Ulfers.

Kaufe fortwährend fette Schweine und bezahle für gute Waare hohe Preise.

Jever. J. Carle.

Sander-Altenhof. Anzuleihen gesucht per 1. Mai d. J. auf gute Hypothek

3000 Mk.

Näheres durch Aukt. Gädeken.

Suche ein paar Schüler, welche in Oldenburg die Schule besuchen sollen, in Kost und Pflege zu nehmen.

Oldenburg, Lindenstr. 64. G. Bakker.

Junge Mädchen, die sich im Haush. weiter ausbilden wollen, bes. im **Kochen,** finden gute Pension in meiner **Kochschule.** Die beste Gelegenheit, die Gewerbeschule zu besuchen. Pensionspreis jährlich 700 Mark, monatlich 70 Mk. Erw. Töchter u. m. j. M. im H.

Oldenburg i. Gr., Kochschule Lindenallee 5.

Gesucht.

Auf Mai ein Mädchen von 14 bis 17 Jahren.

Bohlswarfen b. Ostiem. Fr. Harms.

Für meine Apotheke suche zum 1. April einen Lehrling bei freier Station.

Wilhelmshaven. C. Hasse.

Gesucht.

Auf Mai ein zuverlässiger Knecht oder Arbeiter für das ganze Jahr.

Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Middelswarfen bei Tettens. Rohlfs.

Verloren.

Ein Taschenbuch in Upjever. Um Rückgabe bittet

Jever. Ad. Ehlers.

Gefunden.

Eine Wagenlaterne.

Mühlenstr. J. H. Collmann.

Mein Herdbuchstier deckt für 3 Mk.

Westerhausen. H. F. Heeren.

Landesbibliothek Oldenburg

Mit eignen Augen

sollten Sie sich überzeugen, daß mein großer Ausverkauf in **Bettwaaren, Leinen, Negligestoffen, Wäschetuchen, Damasten,**

Federn und Daunen

die günstigste Gelegenheit zu Aussteuer-Einkäufen bietet, ich bitte daher, die Waaren in meinen Schaufenstern zu beachten,

Sie sparen mindestens 25 Prozent bei jedem Einkauf.

Jever. Theod. Hartmann.

Kiaotschau-Sekt

ist ein champagnerähnliches, wohlbekömmliches, ganz vorzügliches Getränk.

Kiaotschau-Sekt

ist sehr preiswerth, mundet Jedermann vortrefflich und wird anstatt Champagner viel getrunken.

Kiaotschau-Sekt

ist während der **Maskerade des Gesangvereins Liederkranz-Harmonie** zum ersten Male zu haben, und hält solches zur Abnahme, auch gläserweise bestens empfohlen

Hôtel zum schwarzen Adler. A. Tantzen.

Für Konfirmanden

empfehle

einen großen Posten schwarzer u. coul. Kleiderstoffe, Mtr. von 50 Pfg. an,
50 Stück fertige Anzüge, Stück von 9 Mk. an.

Fedderwarden. Koopmann Cohn.

Der diesjährige

Ball der landwirthschaftl. Vereine Jeverlands

findet

Dienstag den 8. Februar abends 7½ Uhr anfg.
im Konzerthause zu Jever statt.

Besondere Einladungen werden nicht ergehen, und haben nur Mitglieder obiger Vereine und deren Hausgenossen Zutritt. Nicht in den Bezirken dieser Vereine Wohnende können durch Mitglieder eingeführt werden.

Das Balldirektorium.

Konzerthaus Jever.

Da mit dem heutigen Tage die Abonnementskonzerte dieser Saison ihr Ende erreichen, sage ich meinen verehrten Gönnern für den regen Besuch hiermit meinen besten Dank. Um nun den verehrten Abonnenten etwas Besonderes zu bieten, habe ich für dieselben zum **18. ds. Mts.** eine

grosse Maskerade

arrangirt, und werde ich in diesen Tagen die Liste zur gefälligen Unterschrift zirkuliren lassen. **Einführungen sind gestattet.**

Ergebenst

G. Noltemeyer.

Geräuch. Fleischwaaren:

Rückenstücke	pr. Pfd.	50	Pfg.,
Rippen	" "	55	"
Carbonade	" "	80	"
Speck	" "	80	"
Mettwurst	" "	100	"
Plockwurst	" "	100	"
Cervelatwurst	" "	140	"

nur prima Qualität, bei **v. Lengen.**

Zu verkaufen.

Eine Karn-Hündin.
Gr.-Werdum. R. Janssen.

Habe einige tiedige zweijährige Beester zu verkaufen.
Hoheweeth. H. Dudden.

Für Schmiedemeister!

Erwarte zum Frühjahr eine Sendung

Schmiede-Schleifsteine,

garantirt Ia. Qualität, und nehme Aufträge auf dieselben zu äußerst billigen Preisen an.

C. Hülskötter,
am Mitscherlichplatz.

Kümmel- und weißen Käse empf. billigst
Friedr. Siefken.

Schnittäpfel, Ringäpfel, sowie kalifornische Birnen empfiehlt Siefken.

Zuchtstuten-Versicherung.

In der Sitzung am 2. Februar d. J. wurden gewählt: 1. als Obmänner: für den südl. Bezirk Landwirth F. Carstens, Accum; für den mittleren H. Christians, Sorgenfrei, und für den nördlichen Bruhnken, Middoge.

Ferner für Accum: Taxator: H. Onken, Ersatzmann: Jac. Harms; Cleverns-Sandel: Rieniets, Husum, und Joh. Martens; Fedderwarden: Boekhoff und Aug. Janßen; Heppens: H. Irps junr. und B. Müller; Hohenkirchen: R Heeren und Bremer; Jever: G. Janßen junr. und Carstens, Moorwarfen; Neuende: G. Habben und A. Lauts; Sande: F. Theilen und Ed. Janßen; Schortens: Borchers und Arends; Sengwarden: F. Hellmerichs und Wilh. Janßen; Sillenstede: L. Thomßen und Duden; Tettens: Herm. Müller und Emt Ulfers; Waddewarden: G. Meiners, P. Gerriets; Westrum: Joh. Meents und W. Weers; Wiefels: Steinmeyer und Folkers; Wüppels, Pakens, Oldorf, St. Joost: D. Haschen, Feineburg, und Joh. Onnen.

Die Taxationen werden vom 7. d. M. an vorgenommen, und haben die Mitglieder, welche Stuten versichert haben wollen, dieses unverzüglich dem Obmann ihres Bezirks mittelst Postkarte mitzutheilen.

Nauens, 1898. R. Dauen.

Anmeldung der zu versichernden Zuchtstuten an die Taxatoren der Gemeinde erbitte in den nächsten Tagen, da die Besichtigung alsbald vorgenommen wird.

Middoge, 3. Februar 1898.

O. R. Bruhnken, Obmann.

Bahnhofshalle.

Sonntag den 6. Februar

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein

C. Brunstermann.

R.-V. „Wanderer",

Heidmühle.

Sonntag den 13. Februar

BALL

in Deckers Lokal zu Heidmühle.

Entree für Damen 20 Pfennig, für Herren 1,25 Mk., wofür freier Tanz.
Es ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Schützenhof.

Sonntag den 6. Februar

grosser Ball.

Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **Fr. Küpker.**

Tettens.

Sonntag den 6. Febr. nachmittags 4 Uhr

öffentliche

Volksversammlung

im Lokale des Hrn. Chr. Harms.

Tagesordnung,

1. **Die Sozialdemokratie und die nächsten Reichstagswahlen (Referent Herr Paul Hug aus Bant);**
2. **Diskussion.**

Um recht zahlreichen Besuch ersucht

der Einberufer.

Ein junger Mann sucht Logis mit Beköstigung. Gefl. Offert. unter **M. P.** erbet. an d. Exped. d. Bl.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter **Paula** mit dem Herrn **Siegfried Meyer** aus Westerstede beehren sich ergebenst anzuzeigen

H. Sternberg und Frau.

Neustadtgödens, 1898 Februar 4.

Verlobte:
Paula Sternberg
Siegfried Meyer.
Neustadtgödens. Westerstede.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verlust unserer einzigen Tochter Emma sagen wir unseren innigsten Dank.

Jever. H. Meinen und Frau.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 30. Sonnabend den 5. Februar 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Die Aufrollung der orientalischen Frage?

Es könnte leicht dahin kommen, daß die Großmächte in der nächsten Zeit ihre Aufmerksamkeit weniger den kretischen Dingen zuzuwenden hätten, als der wachsenden Unsicherheit der Lage auf dem Balkan. In Serbien herrscht die größte Gereiztheit gegen Bulgarien, das man von der Pforte wie auch von Rußland einseitig begünstigt glaubt. Rumänien ist verstimmt wegen des Widerstandes, den seine kirchenpolitischen Wünsche in Konstantinopel finden. Macedonien bildet mehr als je den Brennpunkt widerstreitender Interessen, die sich von Sofia, Belgrad und Bukarest aus mit erneuter Lebhaftigkeit geltend machen. Montenegro ist an diesen Streitigkeiten weniger betheiligt, nimmt aber gegen Serbien eine zweideutige Haltung ein und liebäugelt mit den bulgarischen Machthabern nach einer Richtung hin, die in Belgrad nervös macht, umsomehr als man dort zur Zeit gute Gründe hat, sich als bei Rußland in Ungnade gefallen zu betrachten. In den Beziehungen zwischen Wien und Petersburg hat die neue Stellung König Milans an der Spitze der serbischen Truppen mehr als einen alten Argwohn wieder aufleben lassen. Die eifrigen Versicherungen in der russischen und der österreichischen Presse, man sei nicht verstimmt, bestätigen nur das Gegentheil. Nowoje Wremja, Nowosti usw. haben übrigens gegen die Person des serbischen Generalissimus eine Sprache geführt, welche beweist, daß die Petersburger Zensurbehörde den Obrenowitsch so ziemlich für vogelfrei erklärt haben muß. Der Nord läßt keine Woche verstreichen, ohne mindestens einmal die österreichische Stellung in Bosnien und der Herzegowina mit giftigen Redensarten anzugreifen. Er verdächtigt jeden Schritt, den die Wiener Politik auf dem Balkan thut, ist unermüdlich in der Aufwiegelung der österreichischen Slawen und höhnt über die „Fabel" eines russisch-österreichischen Einvernehmens in den Orientfragen. In diesem allem sind die Schatten kommender Ereignisse. Der billige Vorwurf der Schwarzseherei kann vor dem Ernst der Thatsachen nicht bestehen.

Uebrigens ist man auch in Paris auf die warnenden Vorzeichen größerer Balkanwirren aufmerksam geworden. Der Gaulois rechnet schon mit dem keimenden Zerwürfniß zwischen Bulgurien und Serbien; er wittert die Friedensgefahr, die aus der wachsenden Begehrlichkeit der einzelnen Balkanstämme unvermuthet hervorbrechen kann, und giebt in recht bezeichnender Weise zu verstehen, man solle die Stellung der Türkei gegenüber diesen Strömungen nicht ohne Noth verschlechtern. Gleichzeitig weist eine längere Wiener Ausführung der Times auf die Bewegung in Albanien hin, wo griechische, serbische und montenegrinische Einflüsse durcheinander arbeiten, nicht immer unter gänzlicher Fernhaltung aller Großmächte, jedoch vorläufig noch mit vereinzelt bleibender Wirkung, weil die dem Padischah ergebenen eingeborenen Bergstämme sich ein anderes Joch als die von ihnen kaum gefühlte türkische Oberherrschaft ohne blutige Gegenwehr nicht aufzwingen lassen würden.

Das weitaus wichtigste Merkmal der gegenwärtigen Orientlage aber bleibt, daß seit einigen Tagen Rußland sich in Asien möglichst herauszuwickeln sucht, seine dortigen Ansprüche der Weisheit des Satzes „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben" unterstellt und den Schwerpunkt seiner Thätigkeit in der auswärtigen Politik nach dem europäischen Osten zurückverlegt. Es bleibt dem Zarenreich auch keine andere Wahl, wenn es die Ernennung des Prinzen Georg von Griechenland zum kretischen Gouverneur allen Ernstes durchsetzen will. Diese Ernennung stößt auf Widerstand, und man sucht den Widerstand auf Gegenwirkungen im Schooße der Großmächte zurückzuführen. Ein eitles Bemühen; denn nur so viel ist richtig, daß es Mächte giebt, die nicht gewillt sind, durch thätiges Eingreifen zu gunsten der prinzlichen Kandidatur die Verantwortlichkeit für die voraussichtlichen Folgen der Ernennung mitzuübernehmen. Das bleibt aber ein nebensächlicher Umstand. Die Hauptfrage ist doch, wie der Sultan die Kandidatur des Hellenenprinzen aufnimmt, und die Antwort kann nicht zweifelhaft sein. In den Augen seines Volkes ist der Sultan der siegreiche Herrscher, der die nach Kreta ausgestreckte griechische Räuberhand kraftvoll zurückgeschlagen hat. Und von dieser Höhe sollte er freiwillig herabsteigen, um eben den Prinzen zu erhöhen, in welchem die festländischen Griechen wie die Kreter die Verkörperung ihrer völkerrechtswidrigen Bestrebungen erblicken? Das wäre eine verhängnißvolle Herausforderung der besten Kräfte des türkischen Volkes, ein Akt der Selbstwegwerfung und eine tiefe Demüthigung des Mohamedanismus, die der Sultan ohne Gefahr für Thron und Leben nur vollziehen könnte, wenn er durch unmittelbar drohende feindliche Eingriffe von außen her dazu gezwungen würde. Es liegt außerhalb des Bereiches der Möglichkeit, daß alle Großmächte sich an einer solchen in letzter Linie auf die Beseitigung Abdul Hamids gerichteten Gewaltpolitik betheiligen sollten. Ihre Anwendung wäre gleichbedeutend mit der Sprengung des europäischen „Konzerts" und wahrscheinlich mit der Aufrollung der orientalischen Frage. Hoffentlich liegt, wenn es dazu kommt, kein deutsches Panzerschiff mehr in den kretischen Gewässern.

Als völlig verkehrt erscheint uns die noch immer von einem Theile der deutschen Presse vertretene Auffassung, es handle sich in der gegenwärtigen Phase der kretischen Gouverneurfrage um einen russisch-englischen Gegensatz, nämlich Rußland sei für den Prinzen Georg, England aber arbeite gegen seine Ernennung. Wir glauben keinen Augenblick an die Möglichkeit eines dauernden Einvernehmens zwischen Rußland und England, weder im europäischen noch im asiatischen Osten. Aber der bleibende allgemeine Interessengegensatz, der die beiden Mächte trennt, schließt keineswegs aus, daß sie nicht in einem einzelnen Punkte zufällig, vielleicht sogar, wenigstens von der einen Seite, unfreiwillig, zusammengehen sollten. Für einen Staatsmann wie Lord Salisbury konnte das Kunststück nicht gar so schwer sein, unter Aufbietung höfischer Einflüsse die russische Staatspolitik vorübergehend und nur für die Erreichung eines Sonderzweckes in englisches Kielwasser zu lenken. An eine grundsätzliche Einigung über die kretische Frage, irgend welche Abrede zwischen dem Londoner und dem Petersburger Kabinet braucht man darum noch nicht zu denken. Das eine aber ist völlig sicher: über die Person des Prinzen Georg als Kandidaten für den Posten des Gouverneurs besteht zwischen Rußland und England auch nicht der Schatten einer Meinungsverschiedenheit; wer diese Kandidatur unterstützt, erweist den Engländern einen ebenso großen, vielleicht noch einen größeren Gefallen, als den Russen. Wohlweislich ist die Sache so gelenkt worden, daß als Urheber des ganzen Planes nicht England dasteht. Lord Salisbury verzichtet vor der Welt gern auf den Ruhm des Erfinders, er will keine Initiative auf sich nehmen, wie auch keine Verantwortung. Ist der Prinz erst auf Kreta und gehen die Dinge schief, so kann England nach wie vor eine Politik der freien Hand machen und den kommenden Verwickelungen gelassen entgegensehen. Seine örtliche Stellung auf der Insel ist, so lange das „Konzert" besteht, rechtlich einwandsfrei und im übrigen selbst mit Machtmitteln schwer angreifbar. England wird selbstherrlich bestimmen, ob und wann es seine Flagge von Kreta zurückziehen will, und es wird dabei um so weniger Eile haben, je mehr in die kretische Frage auch die Meerengenfrage mit hineinzuspielen beginnt. (K. Z.)

Eingesandt.

Der Gemeinnützige erkennt in Nr. 12 des Jeverschen Wochenbl. an, daß durch die Grenzsperre die Preise für Schweine erhöht und für Rindvieh in erträglicher Höhe gehalten sind. Das ist brav von ihm. Aber daß er nun die Grenzsperren bekämpft, daß er sie beseitigen will, ist nicht brav von ihm. Die Viehzüchter unseres Kreises wissen sehr gut, was die holländische Grenzsperre bedeutet, und der Schweinezüchter der Geest weiß sehr gut, was die dänische und theilweise russische Schweinesperre für ihn bedeutet. Kann doch heute der Ammerländer seine Schweine nach Dresden verladen. Hat er davon Nutzen oder Schaden?

Der Werth des deutschen Viehstapels hat sich jährlich um 80 Mill. Mk. vermehrt, sagt der Gemeinnützige. Die Einfuhr an Vieh und Fleisch betrug im Jahre 1896 84,5 Mill. Mk., sagt der G.

Wie groß ist denn nun noch im Jahre 1898 das Bedürfniß der Fleischeinfuhr? Wie lange dauert es da noch, bis Deutschland seinen Fleischbedarf selbst erzeugt? Will das Blatt das nicht einmal auf Grund der von ihm genannten Zahlen ausrechnen? Und dann noch wieder sagen, ohne fremde Einfuhr werden tragende Kühe und tragende Säue geschlachtet, weil das großen Gewinn brächte?

Interessen-Politik wirft das Blatt dem Bunde vor. Hat denn der Bund je Anderes gewollt als die Interessen der Bauern vertreten und damit auch derjenigen, die mit den Bauern zu thun haben? Und das Handwerk! Wer ist es denn gewesen, der dem Handwerk zugerufen hat und heute noch zuruft: Organisirt euch, wie wir es gethan!? Doch nur der Bund und seine Organe! Und wer war es, als die Handwerkerbewegung in Fluß kam, der sich daran machte und versuchte, die Führer dieser Bewegung zu verunglimpfen? Der Bund nicht, aber der Freisinn.

Ob der Bund im hiesigen Wahlkreise Boden gefaßt hat, werden die Wahlen zeigen. Der Bund wird auch hier der Sieger sein. Ist doch alle Zuversicht auf die eigene Kraft schon so geschwunden beim Freisinn, daß ein früherer Redakteur des G. den Seufzer ausstieß: Der böse Bund wird uns noch viel zu schaffen machen! M.

Vermischtes.

* **Köln,** 2. Febr. Heute Nachmittag nach 5 Uhr ging ein heftiges Gewitter über Köln und Umgegend nieder. Unter heulendem Sturm aus Westen zuckten Blitze und grollten Donnerschläge. Auf die bedeutenden Niederschläge, die mit dem Gewitter verbunden waren, folgte ein erhebliches Sinken der Temperatur.

* **Kairo,** 26. Januar. Der diesjährige Winter hat uns solche Kälte gebracht, daß sich die berühmten „ältesten Leute" nicht erinnern können, in Aegypten je ähnlich niedrige Temperatur erlebt zu haben. Im Fayumut ist in diesem Jahre das unerhörte Ereigniß eines tüchtigen Schneefalls eingetreten, im Delta hat es mehrfach Eis gegeben, und in dem bekannten Kurort Heluan ist sogar eines Morgens (30. Dez.) eine Temperatur von 3 Grad Kälte beobachtet worden. Diese ungewöhnliche Kälte ist natürlich nicht ohne Einfluß auf das pflanzliche Leben geblieben, so sind in Oberägypten Kartoffel- und Bananenblätter schwarz gefroren.

* Das neueste Heft der allbeliebten illustrirten Familienzeitschrift **„Zur Guten Stunde"** (Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Ko., Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pfg.) enthält in Wort und Bild außerordentlich viel Hervorragendes und Interessantes. So besonders die Illustrationen, welche die Abreise des Prinzen Heinrich von Preußen nach China behandeln und die in gleicher Intimität und genauer Wiedergabe sonst nirgend veröffentlicht worden sind. Die Romane „Um Ar und Halm", „Freiland", „Der Roman einer Stadt" entwickeln sich äußerst spannend und fesselnd und bieten im Verein mit der Gratisbeilage „Illustrirte Klassikerbibliothek", die Bulwers „Die letzten Tage von Pompeji" fortsetzt, einen ungewöhnlichen Reichthum an unterhaltendem Lesestoff.

* G. Freytags **Schauplatz der Ereignisse in Ost-Asien** (Verlag von G. Freytag & Berndt, Leipzig und Wien), Preis 25 Pfg., giebt eine Uebersicht über China, Japan und die europäischen Besitzungen in Ost-Asien; als Beigabe enthält dasselbe eine sehr interessante vergleichende Darstellung der Stärke der Kriegsflotten, Geschütze und Marine-Mannschaft von Deutschland, England, Frankreich, Rußland, Japan und China und ist jedem Interessenten — welcher Deutsche wäre das wohl nicht? — bestens zur Anschaffung zu empfehlen. Jede Buchhandlung, eventuell auch der Verlag G. Freytag & Berndt, Wien VII/1, liefert gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken (28 Pfg. einschließlich Porto).

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Herbst-Hauptköhrung sind folgende Stiere angeköhrt:

1. Stier des Aug. Folkers zu Klein-Wichtens, geb. am 12. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Amadis II, J. H. Nr. 4176,

2. Stier des O. R. Bruhnken zu Middoge, geb. am 2. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Cicero, J. H. Nr. 4476,

3. Stier des H. W. Tyedmers zu Middoge, geb. am 15. April 1895, schwarzweiß mit Stern, Name Tyras II, J. H. Nr. 3560,

4. Stier des A. Drantmann zu Scheep, geb. am 11. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Campe, J. H. Nr. 4401,

5. Stier des F. Hillrichs zu Wichtens, geb. am 9. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Conradi, J. H. 4171,

6. Stier des H. Müller zu Harmburg, geb. am 27. April 1896, schwarz-weiß mit großem Stern, Name Curpo, J. H. Nr. 4477,

7. Stier des Chr. Habben zu Quanens, geb. am 24. Febr. 1896, schwarz-weiß mit Stern und Schnippe, Name Coco, J. H. Nr. 4478,

8. Stier des G. J. Leiner zu Tettenser-Altendeich, geb. am 2. Juni 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Calo, J. H. Nr. 4479,

9. Stier des H. Siuts zu Jürgenshausen, geb. am 17. Februar 1896, schwarz-weiß mit großem Stern und kleiner Schnippe, Name Carabus, J. H. Nr. 4181,

10. Stier des J. Hinrichs, bei der Stumpenser Mühle, geb. am 5. Mai 1896, schwarz-weiß mit großem Stern, Name Caloo, J. H. Nr. 4480,

11. Stier des H. A. Müller zu Förrien, geb. am 20. April 1896, schwarz-weiß mit Stern und kleiner Schnippe, Name Caplan, J. H. Nr. 4180,

12. Stier des Heinr. Bennen zu Werdum, geb. am 23. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Censor, J. H. Nr. 4237,

13. Stier des F. E. Hayungs, Gronhuse, geb. am 20. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Cid, J. H. Nr. 4240,

14. Stier des Gr. Popken jr. zu Landeswarfen, geb. am 25. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Cambus, J. H. Nr. 4126,

15. Stier des A. Graalfs zu Wiarden, geb. am 5. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Cambert, J. H. Nr. 4481,

16. Stier desselben, geb. am 10. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Cymbel, J. H. Nr. 4455,

17. Stier des H. Gerdes zu Wiarden, geb. am 10. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Carlus, J. H. Nr. 4482,

18. Stier des H. Zimmermann zu Wiarden, geb. am ? April 1896, schwarz-weiß mit großem Stern und Schnippe, Name Carinus, J. H. Nr. 4483,

19. Stier desselben, geb. am 9. April 1896, schwarz-weiß, Name Caro, J. H. Nr. 4484,

20. Stier des Gerh. Peeken zu Westergarms, geb. am 20. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Carlson, J. H. Nr. 4485,

21. Stier des S. H. Siuts zu Popphuse, geb. am 10. März 1896, meist swarz mit weißen Beinen, Name Carmer, J. H. Nr. 4511,

22. Stier des Heinr. Janßen zu Friederiken-Vorwerk, geb. am 6. März 1896, schwarz-weiß mit kleinem Stern, Name Callino, J. H. Nr. 4256,

23. Stier desselben, geb. am 28. März 1896, schwarz-weiß mit kleinem Stern, Name Cocalus, J. H. Nr. 4257,

24. Stier des H. Bremer, Neu-Augusten-Groden, geb. am 20. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Clarus, J. H. Nr. 4250,

25. Stier des Friedr. Bremer, Neu-Friederiken-groden, geb. am 28. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Clytus, J. H. Nr. 4255,

26. Stier des Hajo Bremer zu Neu-Friederiken-groden, geb. am 4. Mai 1896, schwarz mit großem Stern, Name Caroto, J. H. Nr. 4512,

27. Stier des H. J. Becker zu Sophiengroden, geb. am 15. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Clemens, J. H. Nr. 4249,

28. Stier der Gebrüder Cornelius zu Garms, geb. am 25. April 1896, schwarz-weiß mit Blesse, Name Casimir, J. H. Nr. 4513,

29. Stier derselben, geb. am 20. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Flick II, J. H. Nr. 4164,

30. Stier derselben, geb. am 15. April 1896, schwarz-weiß, Name Carus, J. H. Nr. 4514,

31. Stier derselben, geb. am 10. April 1896, schwarz-weiß mit Stern und Schnippe, Name Colon, J. H. Nr. 4253,

32. Stier des R. M. Remmers, Neu-Augusten-Groden, geb. am 4. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Circulus, J. H. Nr. 4251,

33. Stier des A. H. Hinrichs zu Sophiengroden, geb. 3. Mai 1895, meist schwarz mit kleinem Stern, Name Barthold, J. H. Nr. 3458,

34. Stier des E. Daun, Wiarderbusch, geb. am ? April 1896, schwarz mit Stern, Name Adlatus II, J. H. Nr. 4259,

35. Stier desselben, geb. am ? Juli 1896, schwarz-weiß mit Stern und Schnippe, Name Cardo, J. H. Nr. 4459,

36. Stier des Fr. Hobbie zu Wüppels, geb. am 1. April 1895, schwarz-weiß mit großem Stern, Name Berlimo, J. H. Nr. 3494,

37. der Stier des Fr. Willms zu Eukwarfe, geb. am 18. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Clodius, J. H. Nr. 4460,

38. Stier des U. Behrens zu Uthausen, geb. am 15. Mai 1895, schwarz-weiß mit Stern, Name Berthold, J. H. Nr. 3674,

39. Stier des F. H. Evers zu St. Joostergroden, geb. am 7. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Chef, J. H. Nr. 4262,

40. Stier des A. Müller zu Mayhausen, geb. am 5. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Capo, J. H. Nr. 4515,

41. Stier des U. Siuts zu Bottens, geb. am 12. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Carabus, J. H. Nr. 4516,

42. der Stier des Gerh. Köster zu Wassens, geb. am 12. April 1896, schwarz-weiß mit Stern und kleiner Schnippe, Name Cardus, J. H. Nr. 4518,

43. Stier des C. Meents, Canarienhausen, geb. am ? März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Castillo, J. H. Nr. 4519,

44. Stier des J. B. Albers zu Groß-Strückhausen, geb. am 10. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Cardova, J. H. Nr. 4274,

45. Stier des C. Tiarks zu Bauens, geb. am 17. März 1896, weiß-schwarz mit Stern, Name Carleton, J. H. Nr. 4520,

46. Stier des A. Tiarks zu Memershausen, geb. am 16. April 1896, schwarz-weiß mit kleinem Stern, Name Cyclop, J. H. Nr. 4386,

47. Stier des Rud. Harms zu Sengwarden, geb. am 23. Februar 1896, schwarz-weiß mit großem Stern, Name Cyrus, J. H. Nr. 4387,

48. Stier des H. Nicolai zu Anzetel, geb. am 26. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Carluke, J. H. Nr. 4521,

49. Stier des Herm. Hovemann, Bohnenburg, geb. am 15. März 1895, schwarz-weiß mit Stern, Name Benedix, J. H. Nr. 3484,

50. Stier des Bernh. Ihnken, Sengwarden, geb. am ? März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Colonel, J. H. Nr. 4388,

51. Stier des A. Peeken zu Westerhausen, geb. am 5. Mai 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Caupo, J. H. Nr. 4522,

52. Stier des H. F. Heeren zu Westerhausen, geb. am 23. Februar 1896, fast schwarz, Name Cröfus, J. H. Nr. 4283,

53. Stier des G. E. Ahrens zu Sengwarden, geb. am 20. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Catullus, J. H. Nr. 4523,

54. Stier des E. Daun, Wiarderbusch, geb. am ? April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Carlist, J. H. Nr. 4524,

55. Stier desselben, geb. am 12. Mai 1896, schwarz-weiß mit schmaler Blesse, Name Carlos, J. H. Nr. 4408,

56. Stier des Z. Blohm, Purkswarfe, geb. am 29. April 1894, schwarz-weiß mit Stern, Name Adlatus, J. H. Nr. 1810,

57. Stier des J. H. Gralfs zu Moorsum, geb. am 15. März 1896, weiß-schwarz mit Blesse, Name Condor, J. H. Nr. 4525,

58. Stier des G. F. Peters zu Relinghausen, geb. am 30. März 1895, schwarz-weiß mit Stern und Schnippe, Name Julius II, J. H. Nr. 3709.

59. Stier des A. Christians zu Benlesstede, geb. am 5. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Contor, J. H. Nr. 4526,

60. Stier des J. F. Janßen zu Wulfswarfe, geb. am 6. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Campe, J. H. Nr. 4527,

61. Stier des J. N. Blohm, Sengwarderweg, geb. am 15. März 1895, schwarz-weiß mit großem Stern, Name Bulldog, J. H. Nr. 3156,

62. Stier des O. R. Brunken zu Middoge, geb. am ? März 1894, schwarz-weiß mit Stern, Name Nestor II, J. H. Nr. 1795,

63. Stier des J. C. Daun, Jeversches Grashaus, geb. am 14. März 1893, schwarz-weiß mit Stern, Name Gambetta, J. H. Nr. 532,

64. Stier desselben, geb. am 2. April 1895, schwarz-weiß mit Stern und Schnippe, Name Bohse, J. H. Nr. 3587,

65. Stier des A. Theilen zu Siebetshaus, geb. am 31. März 1896, schwarz-weiß mit Stern und Schnippe, Name Consaloi, J. H. Nr. 4224,

66. der Stier des W. Weers zu Schreiersort, geb. am 30. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Candios, J. H. Nr. 4528,

67. Stier des E. Lüken zu Reiseburg, geb. am 6. März 1896, schwarz-weiß mit großem Stern und kleiner Schnippe, Name Cobden, J. H. Nr. 4217,

68. Stier des Fr. Aug. Folkers zu Sillenstede, geb. am 5. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Cirkassier, J. H. Nr. 4209,

69. Stier des Georg Gerdes zu Abbikenhausen, geb. am 15. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Cherubini, J. H. Nr. 4422,

70. Stier des H. Eilks zu Schortens, geb. am 1. Februar 1896, schwarz-weiß mit großem Stern, Name Capito, J. H. Nr. 4530,

71. Stier des F. Carstens zu Accum, geb. am 2. April 1896, schwarz-weiß mit Stern und Schnippe, Name Cimon, J. H. Nr. 4425,

72. Stier desselben, geb. am ? März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Cardo, J. H. Nr. 4531,

73. Stier des J. Wilken zu Brantsstätte, geb. am 1. Juni 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Robert IIa, J. H. Nr. 4532,

74. Stier desselben, geb. am 20. März 1896, fast schwarz mit Stern, Name Cognac, J. H. Nr. 4533,

75. Stier des F. Eilers zu Barkel, geb. am 7. Juni 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Cylinder, J. H. Nr. 4454,

76. Stier des H. Borchers zu Kloster-Oestringfelde, geb. am 8. Mai 1895, schwarz-weiß mit Stern, Name Boas, J. H. Nr. 3586,

77. Stier des H. Gerdes zu Accum, geb. am 2. Mai 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Capitel, J. H. Nr. 4534,

78. Stier des B. Folkers zu Schortens, geb. am 8. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Climmer, J. H. Nr. 4535,

79. Stier desselben, geb. am 7. April 1896, schwarz-weiß mit Herzstern, Name Creole, J. H. Nr. 4536,

80. Stier des G. Schröder, Klein-Ostiem, geb. am 2. Dezember 1895, schwarz-weiß mit Stern, Name Chamisso, J. H. Nr. 4420,

81. Stier des H. Folkers zu Klein-Ostiem, geb. am 28. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Crocket, J. H. Nr. 4537,

82. Stier desselben, geb. am 5. April 1896, weiß-schwarz mit Stern, Name Clae, J. H. Nr. 4538,

83. Stier desselben, geb. am 25. April 1896, schwarz-weiß mit Stern und kleiner Schnippe, Name Conclave, J. H. Nr. 4539,

84. Stier des H. G. Jacobs zu Cleverns, geb. am 15. März 1896, weiß-schwarz mit großem Stern, Name Cumberland, J. H. Nr. 4432,

84a. Stier des J. F. Reents zu Sandel, geb. am 15. Mai 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Curatos, J. H. Nr. 4433,

85. Stier des G. Rieniets zu Sandel, geb. am 5. August 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Claqueur, J. H. Nr. 4540,

86. Stier desselben, geb. am 17. September 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Claque, J. H. Nr. 4511,

87. Stier des Carl J. Wolf zu Cleverns, geb. am 5. Juni 1895, schwarz-weiß mit großem Stern und Schnippe, Name Bojardo, J. H. Nr. 3591,

88. Stier des G. Rieniets zu Sandel, geb. am 12. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Castos, J. H. Nr. 4435,

89. Stier des Georg Ricklefs zu Fedderwarden, geb. am 20. Februar 1896, weiß-schwarz mit Stern und Schnippe, Name Cisterzienser, J. H. Nr. 4542,

90. Stier des H. Harken zu Ebkeriege, geb. am 14. April 1896, schwarz-weiß mit Herzstern, Name Cardanum, J. H. Nr. 4543,

91. Stier des Fr. Harms zu Langewerth, geb. am 8. März 1896, schwarz-weiß mit kleiner Schnippe, Name Cognac, J. H. Nr. 4246,

92. Stier des Wilh. Müller, Neuende, geb. am ? April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Callistas, J. H. Nr. 4125,

93. Stier der R. W. Weerda Wwe., Hohewerther Grashaus, geb. am 18. Juni 1896, schwarzweiß mit Stern, Name Ciliax, J. H. Nr. 4544,

94. Stier derselben, geb. am ? Juli 1895, schwarz mit großem Stern und Schnippe, Name Beknap, J. H. Nr. 3661,

95. Stier derselben, geb. am 17. Februar 1896, schwarz-weiß mit großem Stern, Name Colenso, J. H. Nr. 4220,

96. Stier des H. B. Memmen zu Rofshausen, geb. am 20. April 1896, schwarzweiß mit Stern, Name Cer, J. H. Nr. 4419,

97. Stier des Hinr. Müller, Neuender-Altengroden, geb. am 1. Oktober 1896, schwarz mit kleinem Stern, Name Carus, J. H. Nr. 4545,

98. Stier des A. Lauts zu Schaar, geb. am 1. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Concurrent, J. H. Nr. 4546,

99. Stier des R. Oetken zu Neuender-Altengroden, geb. am 3. Mai 1896, weiß-schwarz mit Stern, Name Cerasus, J. H. Nr. 4547,

100. Stier des Hinrich Thaden, Fedderwarder-groden, geb. am 15. März 1896, schwarz-weiß mit großem Stern und Schnippe, Name Cote, J. H. Nr. 4219,

Landesbibliothek Oldenburg

101. Stier des Bernh. Müller, Heppens, geb. am 2. Oktober 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Cortes, J. H. Nr. 4548,

102. Stier des F. W. Janßen, Anzetel, geb. am 20. Dezember 1895, fast schwarz, Name Cabanal, J. H. Nr. 4390,

103. Stier des F. Ricklefs zu Langewerth, geb. am 25. April 1896, fast schwarz mit kleinem Stern, Name Carlist, J. H. Nr. 4549,

104. Stier des C. Bargen, Neuender-Altengroden, geb. am 15. Juli 1895, schwarz-weiß, Name Blenker, J. H. Nr. 3697,

105. Stier des C. Daun, Fedderwarder-Groden, geb. am 15. Mai 1895, weiß-schwarz, Name Blumenthal, J. H. Nr. 3703,

106. Stier des Ed. Bruns zu Bant, geb. am 15. Mai 1896, weiß-schwarz, Name Cyprius, J. H. Nr. 4550,

107. Stier desselben, geb. am 4. August 1896, schwarz-weiß, Name Ciniber, J. H. Nr. 4551,

108. Stier desselben, geb. am 29. November 1895, meist schwarz mit großem Stern, Name Creuzer, J. H. Nr. 4233,

109. Stier des G. Harms zu Schaar, geb. am am 13. März 1896, meist schwarz mit großem Stern und kleiner Schnippe, Name Saulus III, J. H. Nr. 4232,

110. Stier des Joh. Backhaus, Sanderostergroden, geb. am 3. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Roelaf II, J. H. Nr. 4161,

111. Stier des J. Harms, Sanderahm, geb. am 20. April 1896, schwarz-weiß, Name Calvin, J. H. Nr. 4552,

112. Stier des E. B. Lohe, Sander-Seedeich, geb. am 26. November 1895. schwarz-weiß mit Stern, Name Cantor, J. H. Nr. 3916,

113. Stier des R. G. O. Lührs zu Sande, geb. am 20. August 1895, schwarz-weiß mit Stern, Name Buschneger, J. H. Nr. 3610,

114. Stier des Diedr. Thomßen, Sanderbusch, geb. am 15. März 1894, schwarz-weiß mit Stern und Schnippe, Name Achäus, J. H. Nr. 1796,

115. Stier des J. W. Groenewold, Roffhausen, geb. am 20. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Clodwig, J. H. Nr. 4424,

116. Stier des Th. H. Gerdes zu Roffhausen, geb. am 10. Juli 1896, schwarz-weiß mit Blesse, Name Carissimus, J. H. Nr. 4553,

117. Stier des Fr. Lauts zu Bant, geb. am 20. Februar 1896, schwarz-weiß mit kleinem Stern, Name Clements, J. H. Nr. 4214,

118. Stier des H. Habben zu Quanens, geb. am 28. März 1896, schwarz-weiß mit Stern und kleiner Schnippe, Name Prinz IV, J. H. Nr. 4554,

119. Stier des Eduard Memmen zu Sandersalzengroden, geb. am 21. Februar 1896, weiß-schwarz mit Blesse, Name Cupido, J. H. Nr. 4285,

120. Stier des Johannes Meents zu Rickelhausen, geb. am 27. Mai 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Augustus II, J. H. Nr. 4555,

121. Stier der D. Reins Wwe. zu Breddewarden, geb. am 10. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Canadier, J. H. Nr. 4556,

122. Stier des Gehrel Gehrels zu Schilldeich, geb. am 17. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Convolud, J. H. Nr. 4557,

123. Stier des G. F. Gerken zu St. Joostergroden, geb. am 3. Februar 1896, schwarz-weiß, Name Conservativ, J. H. Nr. 4268,

124. Stier des Joh. Harms zu Halbeland, geb. am 19. Mai 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Amadis II, J. H. Nr. 4452,

125. Stier des K. Ahrens zu Feldhausen, geb. am 18. Juli 1896, schwarz-weiß, Name Canstein, J. H. Nr. 4559,

126. der Stier des L. Mammen zu Ulsenburg, geb. am 18. Januar 1896, weiß-schwarz mit großer Blesse, Name Caesar, J. H. Nr. 4123,

127. Stier des H. Zehelein zu Ziegelhof, geb. am 11. März 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Camillus, J. H. Nr. 4403,

128. Stier des J. C. Daun zu Jever, geb. am 20. Februar 1896, schwarz-weiß mit Stern und Schnippe, Name Canisius, J. H. Nr. 4405,

129. Stier des Heinr. Gerdes zu Wiarden, geb. am ? April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Corneli, J. H. Nr. 4560,

130. Stier desselben, geb. am ? April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Casmospolit, J. H. Nr. 4311.

131. Stier des Theodor Mammen zu Maisfidden, geb. am ? April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Centaurus, J. H. Nr. 4312,

132. Stier des H. Christians zu Sorgenfrei, geb. am 25. Januar 1896, weiß-schwarz mit Stern und kleiner Schnippe, Name Canrobert, J. H. Nr. 4406,

133. Stier der Joh. Onnen Wwe. zu Wiardergroden, geb. am 15. April 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Carton, J. H. Nr. 4314,

134. Stier des M. Remmers zu Jever, geb. im Mai 1896, schwarz-weiß mit Stern, Name Canstabel, J. H. Nr. 4313.

Amt Jever, 1897 Dezember 23.

Zedelius.

Privat-Bekanntmachungen.

Die Herren A. F. Theilen zu Siebetshaus und H. Lampe hies. lassen

Dienstag den 8. Februar d. Js.
nachm. 1 Uhr anfangend

zu Siebetshaus öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 Blauschimmel (Russe),
7 Jahre alt,
1 zu frühmilch gezogene junge Kuh,
1 Ziege ohne Hörner,
2000 Stück gute Dachpfannen in passenden Partien,
ca. 25 Haufen u. versch. altes Brennholz,
etwas Nutzholz auf dem Stamm,
100 Obstbäume, niedrige Rosen, Tannen usw.,
1 Partie gute Eß- und Pflanzkartoffeln, Rothkohl, Pflanzbohnen usw.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. **M. U. Minssen.**

Holz-Verkauf.

Im Gräflichen Forstrevier Knyphauser Wald werde ich

Donnerstag den 10. Februar d. J.
nachmittags präcise 1 Uhr anfg.

etwa 200 Nummern

Kiefern- und Tannen-Bau- und Richelholz, Bohnenstangen, Kiefern- und Birken-Brennholz

öffentlich meistbietend verkaufen.

Käufer wollen sich zur angeführten Zeit beim Tannenkamp an der Rispeler Landstraße versammeln.

Wittmund, den 26. Januar 1898.

H. Eggers.

Die dem Herrn Warfsmann Joh. Albers zu Willen bei Wittmund gehörende, daselbst belegene

Warfstelle,

bestehend aus

einem Hause mit großem Obst- und Gemüsegarten und 2 Diematen Landes,

ist noch nicht verkauft.

Es wollen sich daher Reflektanten **baldigst** an Herrn Albers oder an mich wenden.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß Herr Albers nicht abgeneigt ist, die Besitzung event. zu verpachten.

Wittmund, den 2. Februar 1898.

H. Eggers.

Bockhorn. In Auftrag habe ich ein zu Steinhausen beleg. **Haus** nebst Stall u. groß. Garten, best. Bauland, m. Antritt z. 1. Mai o. später u. günst. Beding. billig zu verkaufen.

H. A. v. Harten, Rchst.

Weideland-Verpachtung.

Im Auftrage des Herrn Pastor Teerkorn zu Westrum wird Unterzeichneter von den Westrumer Pfarrländereien **4 Hämme** an der Chaussee bezw. bei Westrum belegenes

bestes altes Weideland,

zur Größe von 1,5290 Hektar, 1,2318 Hektar, 1,3450 Hektar und 3,0240 Hektar, zum Antritt auf den 1. Mai d. J. auf 6 bezw. 3 Jahre öffentlich meistbietend verpachten.

Verpachtungstermin ist angesetzt auf

Freitag den 11. Februar d. J.
nachmittags 3 Uhr

in Jacobs Wirthshause zum Neuenkruge.

Pachtliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß zum Betriebe des Viehhandels die Lage der Ländereien recht günstig ist.

Hohenkirchen. **J. F. Detmers,**
Auktionator.

Herr Schmiedemeister Gerd J. Moulin zu Neufunnixfiel beabsichtigt wegen Wohnortsveränderung seine daselbst belegene

Immobiliar-Besitzung,

bestehend aus

einem in gutem Zustande befindlichen Hause, in welchem seit einer langen Reihe von Jahren das Schmiedehandwerk betrieben worden ist, mit einem Obst- und Gemüsegarten und 2 Diemathen Landes im Klein-Charlotten-Groden,

zum Antritt auf sofort bezw. 1. Mai d. J. öffentlich durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen.

Licitations-Termin wird hierdurch auf

Dienstag den 15. d. M.
nachmittags 4 Uhr

im Thieleschen Gasthofe zu Neufunnixfiel anberaumt, wohin Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß die zu verkaufende Besitzung sich besonders für einen Schmiedemeister sehr gut eignet.

Wittmund, den 1. Februar 1898.

H. Eggers,
öffentlich angest. ostfr. Aukt.

Herr Kaufmann D. R. Kuper zu Etzel beabsichtigt

Mittwoch den 9. März d. J.
nachmittags 2 Uhr

bei seiner Behausung

1 große Partie eichene Damm- und Richelpfähle,
mehrere 100 Stück schöne geschnittene eichene Bohlen und Dielen in allen Dimensionen, für Stellmacher, Tischler und Zimmerleute passend,
1 Partie fertige Dammhecken,
1 do. Richelholz

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.

Wittmund, den 3. Februar 1898.

H. Eggers.

Der Müller J. F. Prull hierselbst will von seinem im hiesigen Orte belegenen Grundstücke

zwei Bauplätze

an günstiger Lage durch mich verkaufen lassen.

Kaufliebhaber werden zum Kontrahiren eingeladen.

Hohenkirchen, den 30. Januar 1898.

H. Jürgens.

Zu verkaufen.

Mehrere tiedige Enterbeester.

Fedderwarden. Reinh. E. Hajen.

Landesbibliothek Oldenburg

Habe Sonnabend den 5. Februar bei Gastwirth Janßen in der Stadtwaage

100 Stück große und kleine

Schweine,

billig, auch auf Zahlungsfrist, zu verkaufen.

Fr. Husemann.

Die der Wittwe J. Fauerbach zu Jever gehörige, am Medernser-Altendeich belegene

Häuslingsstelle

mit vielen Gartengründen ist Umstände halber mit Antritt auf den 1. Mai d. J. noch zu verpachten.

Pachtliebhaber wollen sich ehestens mit mir in Verbindung setzen.

Hohenkirchen, den 30. Januar 1898.

H. Jürgens.

Herr W. E. Popken zu Sengwarder-Altendeich, Gemeinde Sengwarden, beabsichtigt den

Neubau eines Wohnhauses

nebst Scheune das.

mindestfordernd auszuverdingen, und zwar in einzelnen Losen oder im Ganzen, wozu Termin angesetzt wird auf

Donnerstag den 17. Februar d. J. nachm. 2 Uhr

in G. Hellmerichs Gasthause zu Sengwarden.

Riß und Bestick nebst Bedingungen liegen vom 5. d. Mts. an das. zur Einsicht offen; von den Steinen und Ziegeln sind Proben spätestens im Termine vorzulegen. Abschrift des Bestücks steht gegen Kopialvergütung zu Diensten.

Sillenstede, 1898 Februar 3.

Albers, Auktionator.

Reiche Auswahl in

Maskenanzügen.

Große Neuheiten.

Oldenburg, Rosenstr. 16. **P. Stephan.**

---

6 Mtr. Frühjahrs- u. Sommer-Stoff für 1,80 Mk.

—

Muster auf Verlangen franko ins Haus.

Modebilder gratis.

6 Meter

Waschstoff	zum Kleid f.	1,68 Mk.
Sommer-Nouveauté	„ „	2,10 „
„ dop. br.	„ „	2,70 „
Loden, vorz. Qu.,	„ „ „	3,90 „

Modernste Kleider- u. Blousenstoffe in größter Auswahl versenden in einzelnen Metern franko ins Haus **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M., Versandthaus.

Separat-Abtheilung f. Herrenstoffe:

Stoff zum ganzen Anzug		3,75 Mk.
Cheviot „ „	„	5,85 „

Gute Zucht- und Leghühner

versendet **M. Becker,** Siegerländer Geflügelhof, **Weidenau** (Sieg).

Preisl. mit zahlr. Anerkennungen postfrei.

Zu verpachten ein Landstück zum Beweiden, groß 2½ Matten, belegen an der Wittmunder Eisenbahn.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Zu vermiethen.

Eine Stube nebst Schlafstube mit oder ohne Möbel, event. auch mit Beköstigung. Zu erfr. in der Exped. d. Bl. unter Nr. 14.

Theodor Hartmann,

Franz Cammann Nachfolger.

Mein **bekanntes Manufakturwaaren-Lager** beabsichtige ich **vollständig zu verändern.**

Eine gleich günstige Gelegenheit, wahrhaft reelle Einkäufe in diesen Artikeln zu so billigen Preisen zu machen, hat sich bis jetzt in hiesiger Stadt kaum jemals gefunden, umsomehr, da ich nur reelle und gediegene Fabrikate führe.

Und diese Waaren offerire ich meiner werthen Kundschaft theilweise unterm und zum Herstellungspreise.

Jeder wird das, was er wünscht, zu enorm niedrigen Preisen finden.

Der Verkauf findet zu nur festen Preisen ohne jeden Abzug statt.

Theodor Hartmann, Jever.

Koopmann Cohn

in Fedderwarden

empfiehlt

130 Ctm. breite Buckskins, Mtr. 1,50 Mk.,
85 Ctm. breit federdicht Bett-Inlitt, Mtr. 50 Pfg.,
85 Ctm. br. schöne Köper-Cattune zu Bezügen, Mtr. 35 Pfg.,
85 Ctm. breite schwere Hemdentuche, Mtr. 22 Pfg.,
couleurte baumwollene Flanelle, Mtr. 28 Pfg.

Nur echt mit Marke „Pfeilring"

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN

Marke Pfeilring

In den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Wer Geld, Zeit und Arbeit

sparen will, der wasche nur mit

Ammoniak-Seifenpulver

(„Marke Stern").

Ich bitte jede Hausfrau in ihrem eigenen Interesse um einen Versuch mit diesem neuesten und vollkommensten Waschmittel der Gegenwart.

Erfinder und alleiniger Fabrikant

Oldenburger chemische Fabrik H. W. Dursthoff.

Thüringisches **Technikum Ilmenau.**
Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- und Maschinen-Ingenieure; Elektro- u. Maschinen-Techniker und -Werkmeister. Direktor Jentzen.
Staatskommissar.

Auf gleich suche ein **Mädchen** für leichte häusliche Arbeit. **Carl Martins, Bremen,** Osterthorsteinweg 101.

Gesucht ein Lehrling für meine Bäckerei und Konditorei.

Johann Figule.

Bant bei Wilhelmshaven, Genossenschaftsstr. 4.

Das photographische Atelier

J. G. Siehl,

Wasserpfortstr. 65,

ist täglich, auch Sonntags, geöffnet.

Durch allerhöchste Fürstlichkeiten ausgezeichnet.

Auf gleich, Ostern oder Mai ein Schneiderlehrling.

Carolinensiel. J. E. Ludwigs.

Mir ist vor einigen Tagen eine braune Teckelhündin abhanden gekommen.

Moorhausen. H. Regling.

Landesbibliothek Oldenburg